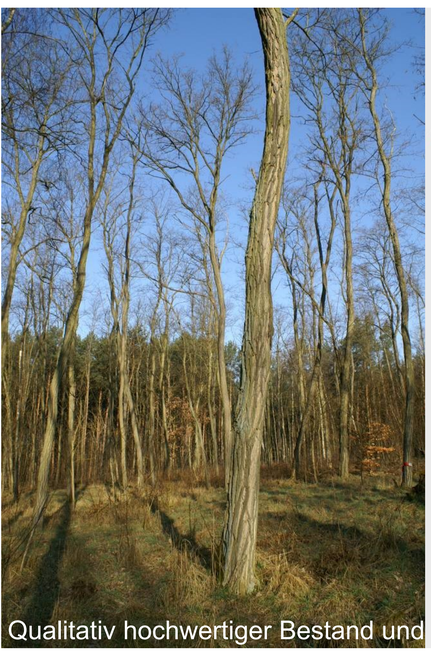
LAND BRANDENBURG

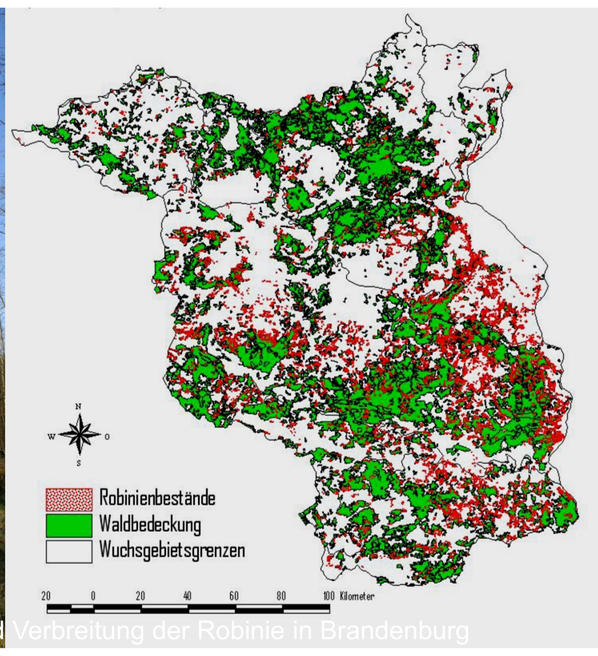
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Forstwirtschaft

Der Robinien-Lehrpfad SCHWENOW Waldbauliche Schlussfolgerungen aus einer aktuellen Wiederholungsaufnahme

Aspekte zur Robinie in Brandenburg





Qualitativ hochwertiger Bestand und Verbreitung der Robinie in Brandenburg

- In Brandenburg *8.100 ha* inventarisierte Robinienbestände nach (DSW2)
- Bundesweit *33.500 ha* nach BWI2 (KÄNDLER, 2005): URL: www.bundeswaldinventur.de/media/archive/279.pdf
- Mittelhöhe *18.6 m;* Durchschnittsvorrat *222 m³ ha⁻¹*; laufender Zuwachs: *5.0 m3 ha⁻¹ a⁻¹*
  dGZ_D erreicht nur 50 % des möglichen Ertragsniveaus
- Forstgesellschaften nach HOFMANN (2013)

Y41 *Schöllkraut-Robinienforst* (Chelidonio-Robinietum); Y42 *Straußgras-Robinienforst* (Agrostio-Robinietum)

Die konventionelle Bestandesbehandlung kann das Potenzial kaum abschöpfen. Die Bestände sind häufig qualitativ unbefriedigend und dringend pflegebedürftig. Es herrschen kleine Bewirtschaftungseinheiten vor. Dabei besonders gute Marktchancen für Sägeholz (>2a), Brennholz und Holz für den GaLa-Bau.
Die Altersklassenverteilung ergibt eine Notwendigkeit der Verjüngung (Waldumbau? Bestockungswechsel? Alternative zu Kiefer?). Die Robinie ist geeignet für Agroforst (KUP) und hervorragende Bienenweide.
Herkunft und populationsgenetische Struktur sind unklar, bisher fokussiert die Züchtung auf qualitative Aspekte. Die Invasivität der Baumart steht in der Kritik.

Lehr- und Informationspfad Innovative Bewirtschaftung der Robinie Im Revier Schwenow

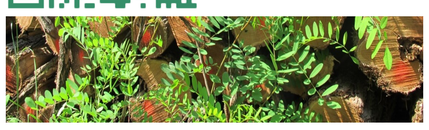
Versuchsanlage Robinien-Lehrpfad SCHWENOW	
5 „A-Grad", keine waldbauliche Behandlung seit 2009	
3 Z-Baumvariante „Auskesseln", Aufwuchs seit 2009	4 Z-Baumvariante „Komplette Freistellung", Aufwuchs seit 2009
2 2 x 2-jährige Rotation, dann Aufwuchs seit 2013	
1 3 x 1-jährige Rotation, dann Aufwuchs seit 2012	
0 Durchgewachsener Ausangsbestand seit 1990	
Aufnahme (Google Earth) aus dem Frühsommer 2012. Die Flächengröße (ohne Parzelle 0) beträgt 1,00 ha.	

Weitere Dokumente

FNR Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

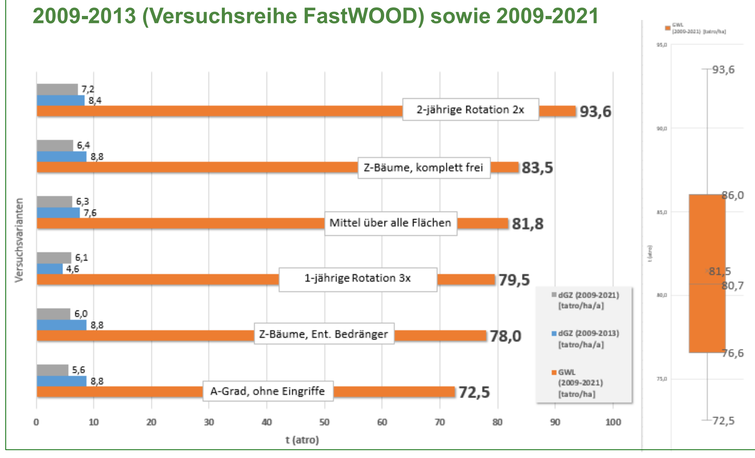
LFB

Gefördert durch: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Waldbauliche Empfehlungen aus dem Projekt FastWOOD und den aktuellen Ergebnissen

Gesamtwuchsleistung und Durchschnittlicher Gesamtzuwachs der Parzellen 2009-2013 (Versuchsreihe FastWOOD) sowie 2009-2021



Entwicklung der Z-Baum Varianten

aus BSC-Arbeit J. Westhäuser, 2022

Z-Bäume (2021)					
Parzelle	1-jährig 3 x 1 Rotation	2-jährig 2 x 2 Rotation	Z-Bäume Entnahme Bedränger	Z-Bäume Kompl. Freistellung Bedränger	A-Grad Keine Behandlung
Auswahl	2014	2014	2011	2011	2011
Anzahl auf Parzelle	53	52	17	6	29
bisher ausgeschieden	16	13	7	6	9
davon neu	15	8	3	0	0
Anzahl pro Hektar	219	213	138	0	139
Alter	10	9	13	13	13
mittlerer D1.3 (cm)	11,6	11,4	15,4	17,1	14,3
mittlere Höhe (m)	14,8	14,2	16,7	14,2	16,2

Jungbestandspflege (motormanuell) mit erster Holzwerbung für GaLa-Bau

220 Z-Baum-Anwärter/ha
Entnahme von 838 Bedrängern
Nutzungsmenge 14,10 rm; L: 3m, D: 6,5 cm o. R.

- **Qualität und Perspektive des Ausgangsbestandes entscheiden über den Nutzungszeitpunkt. Dieser kann bereits bei 20 Jahren liegen. Eine flächige Nutzung ist effektiv und für die Verjüngung sinnvoll aber nicht notwendig (Kahlschlagvermeidung).**
- **Eine frühe und mehrfache Pflege kann motormanuell effektiv erfolgen. Die energetische Nutzung unter einer Umtriebszeit von 8 Jahren ist nicht zu empfehlen.**
- **Forstschutzaspekte sind Wild, Frost, Mäuse, Gras.**

- **Z-Baumauswahl von bis zu 200 Z-Baumanwärtern/ha nach 2 Jahren zwar sehr gewagt, aber möglich, wie die aktuellen Aufnahmen untermauern.**
- **Eine frühe Jungbestandspflege erscheint angesichts der hohen Wuchsdynamik lohnenswert. Die Freistellung von Z-Baumanwärtern sollte bis zum Alter 5 erstmals erfolgen und kann bereits Sortimente mit positive Deckungsbeitrag erzeugen.**

- **Für die weitere Bestandesbehandlung wird Kronen- und Schaftpflege empfohlen. Mischbaumarten sind zu fördern.**

WALDWISSENWIR 150 JAHRE WALDFORSCHUNG IN BRANDENBURG

Dr. Jan Engel
Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE), Alfred-Möller-Str. 1, 16225 Eberswalde
Jan.engel@lfb.brandenburg.de

FORST Brandenburg